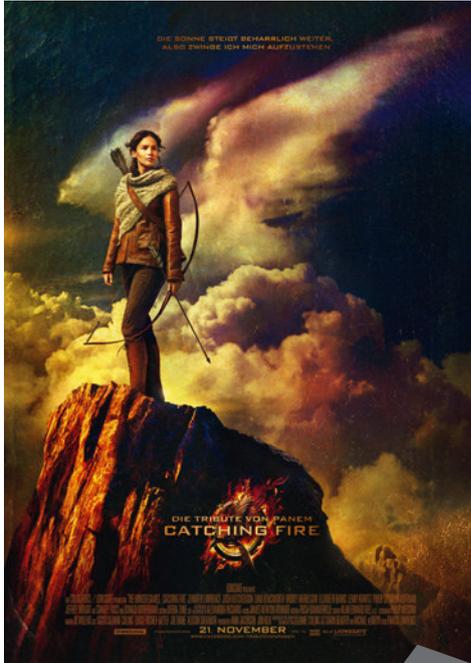


### III.C.1.24

Autoren

## Ovids verschiedene Persönlichkeiten der Katniss Everdeen

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2020

© ddp images/STUDIOCANAL

Katniss Everdeen, eine moderne Artemis? Auf den ersten Blick scheint es so. Doch die antiken Persönlichkeiten in Katniss Everdeen sind wesentlich vielschichtiger: Theseus und Prometheus sind, wie der Blick auf die antiken Quellen zeigt, weitere Vorbilder ihres Tuns. Und Artemis ist indirekt ihr Vorbild, direktes deren Anhängerinnen Daphne, Callisto und sogar Atalante. Schließlich kann auch Jesus Christus als antikes Leitbild ihres Handelns gesehen werden. Durch den Vergleich zwischen der filmischen Adaptation Katniss Everdeen und ihren antiken Vorbildern wird Schülerinnen und Schülern das gemeinsame Bedürfnis der Antike und Moderne nach bestimmten heroischen Eigenschaften bewusst und gleichzeitig werden sie wesentlich mehr auf die Werke bedeutender antiker Literatur wie der Ovids kennen.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufen/Jahr:** 9.–12. Klasse, ab 5. Lernjahr

**Dauer:** 10 Unterrichtsstunden + LEK

**Kompetenzen:** 1. Textkompetenz: Kenntnisse der Gattung des Epos und der signifikanten Merkmale ovidischer Dichtung 2. Kulturkompetenz: Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen antiker Heldenkonzepte und ihrer Rezeption in modernen Medien

**Thematische Bereiche:** Römische Dichtung

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Die Tribute von Panem – Die Persönlichkeit der Heldin Katniss Everdeen

**M 1** **Was charakterisiert und kennzeichnet Katniss Everdeen?** / Filmbetrachtung und Analyse

### 2.–5. Stunde

**Thema:** Theseus – ein antiker Held

**M 2a** **Plutarch: Theseus und sein Dienst für die Athener**

**M 2b** **Wo ist Theseus?** – Ov. Met. 3, 152–175 / Übersetzung, Textanalyse, Unterrichtsgespräch

### 6. Stunde

**Thema:** Prometheus – ein antiker Held

**M 3** **Prometheus und das Feuer** / Textanalyse, Präsentation

### 7.–9. Stunde

**Thema:** Daphne, Callisto, Atalante – antike Heldinnen

**M 4a** **Daphne** – Ov. Met. 1, 472–487 / Textanalyse, Übersetzung, Präsentation

**M 4b** **Callisto** – Ov. Met. 2, 409–438 / Textanalyse, Übersetzung, Präsentation

**M 4c** **Atalante** – Ov. Met. 8, 317b–327/380–385 / Textanalyse, Übersetzung, Präsentation

### 10. Stunde

**Thema:** Antike und moderne Helden

**M 5** **Was charakterisiert und kennzeichnet Katniss Everdeen?** / Vergleich Daphne, Callisto und Atalante. **Was ist ein Held?** / Schreibgespräch, Unterrichtsgespräch

### Ergebnisrückmeldung

**LEK** **Diana** / Übersetzung, Textanalyse, Interpretation

## Was charakterisiert und kennzeichnet Katniss Everdeen?

M 1

Halten Sie die Charakterzüge Katniss Everdeens fest.

Halten Sie äußere Kennzeichen Katniss Everdeens fest.

## Wo ist Theseus? – Ov. Met. 3, 155–175

M 2b

**P. Ovidius Naso (43 v. Chr.–18 n. Chr.)** war einer der populärsten Dichter seiner Zeit, des augusteischen Zeitalters, er war vor allem Liebesdichter und rief mit seiner Dichtung den Unwillen des Kaisers Augustus hervor, der ihn 8 n. Chr. nach Tomis an das Schwarze Meer verbannte. Sein berühmtestes Werk sind die **Metamorphosen**, auf den ersten Blick Verwandlungsmynthen, die er als zusammenhängendes Gedicht in 15 Büchern verfasste. Aus dem achten Buch stammt die Episode des Theseus (8, 155–175).



155 Creverat<sup>1</sup> opprobrium<sup>2</sup> generis foedumque<sup>3</sup> patebat<sup>4</sup>  
 matris adulterium<sup>5</sup> monstri novitate<sup>6</sup> biformis<sup>7</sup>;  
 destinat<sup>8</sup> hunc Minos<sup>5</sup> thalamo<sup>9</sup> remove<sup>10</sup> pudorem<sup>11</sup>  
 multiplicique<sup>12</sup> domo caecisque<sup>13</sup> includere tectis<sup>14</sup>.  
 Daedalus<sup>5</sup> ingenio<sup>15</sup> fabrae celeberrimus artis<sup>16</sup>  
 160 ponit opus<sup>17</sup> turbatque<sup>18</sup> notas<sup>19</sup> et lumina flexum  
 ducit in errorem<sup>20</sup> variarum<sup>21</sup> ambage<sup>22</sup> viarum.  
 non secus ac<sup>23</sup> liquidus<sup>24</sup> Phrygiis Maeandros<sup>25</sup> in arvis  
 ludit<sup>27</sup> et ambiguo<sup>22</sup> lapsu<sup>28</sup> refluitque<sup>29</sup> fluitque  
 occurrensque<sup>30</sup> sibi venturas aspicit<sup>31</sup> undas<sup>32</sup>  
 165 et nunc ad fontes<sup>33</sup>, nunc ad mare versus<sup>34</sup> apertum<sup>35</sup>  
 incertas<sup>36</sup> exercet<sup>37</sup> aquas: ita Daedalus<sup>38</sup>  
 innumeras errore<sup>20</sup> vias vixque ipse reperi<sup>39</sup>  
 ad limen<sup>40</sup> potuit: tanta est fallacia<sup>41</sup> tecti  
 Quo<sup>42</sup> postquam genuinam<sup>43</sup> tauri<sup>45</sup> iuvenisque<sup>44</sup> iuguram  
 170 clausit et Actaeo<sup>45</sup> diris castum<sup>46</sup> sanguinem monstrum  
 tertia<sup>48</sup> sors<sup>49</sup> annis domuit<sup>47</sup> iugosa<sup>50</sup> novenis<sup>51</sup>,  
 utque<sup>52</sup> ope virginea<sup>53</sup> nullis iterata<sup>54</sup> priorum<sup>55</sup>  
 ianua<sup>56</sup> difficilis filo<sup>53</sup> est iugosa relecto<sup>53</sup>,  
 protinus<sup>56</sup> iugosa<sup>57</sup> rapti Minoide Diam<sup>58</sup>  
 175 vela<sup>59</sup> dedit.<sup>59</sup>

1 **crescere**, -o, crevi: wachsen – 2 **opprobrium**, -i n.: Schande – 3 **foedus**, -a, -um: schrecklich – 4 **patere**, eo, -ui: offen dastehen – 5 **adulterium**, -i n.: *Pasiphae, die Ehefrau des Minos, des Königs von Kreta, war von unnatürlicher Leidenschaft zu einem wunderschönen weißen Stier erfasst. Er zwang Dädalus, den berühmten Architekten und Baumeister, eine Maschine in Form einer Kuh zu bauen, sodass Pasiphae mit dem Stier Geschlechtsverkehr haben konnte und so einen unnatürlichen Ehebruch (adulterium) beging. Aus diesem Geschlechtsakt ging der Minotaurus hervor, ein Wesen halb Mensch, halb Stier (taurus).* – 6 **novitas**, -atis f.: Neuartigkeit – 7 **biformis**, -e: zweigeteiltig – 8 **destinare**: bestimmen – 9 **thalamus**, -i m.: Ehebett, hier: Ehezimmer – 10 **removere**, -eo, -i, -itum: -motus: wegschaffen, entfernen – 11 **pudor**, -is m.: Scham, Schande – 12 **multiflex**, -icis: vielfach, vielfältig – 13 **caecus**, -a, -um: blind, finster – 14 **tectum**, -i n.: Dach, Haus – 15 **ingenium**, -i n.: Begabung – 16 **fabra ars**, -tis f.: die Kunst des Handwerkers/Baumeisters – 17 **opus ponere**: ein Werk vollbringen – 18 **turbare**: durcheinanderbringen – 19 **nota**, -ae f.: Merkmal, Kennzeichen, Wegweiser – 20 **ducere in flexum errorem**: in die gewundene Irre/Wirrwarr führen – 21 **varius**, -a -um: verschieden – 22 **ambiguus**, -a, -um: ungewiss, schwankend – 23 **non secus ac**: nicht anders als – 24 **liquidus**, -a, -um: strömend – 25 **Maeandros**, -i m.: *Der Mäander ist ein Fluss in Phrygien (Adjektiv: Phrygius, -a, -um), einer Gegend in der heutigen Türkei, der sich in zahllosen Windungen und Biegungen zum Meer hin schlängelt, sodass man denkt, das Wasser würde einem in der gegenüberliegenden Flusskehre entgegenfließen. Daher das deutsche Fremdwort Mäandern.* – 26 **arvus**, -i m.: Gegend, Aue – 27 **ludere**, -o, -si: spielen – 28 **lapsus**, -us m.: dahingleiten, Bewegung – 29 **(re)fluere**, -o, -xi: (zurück)fließen – 30 **occurrere**, -o, -i, -itum: + Dat.: jmd. n. entgegenlaufen, -strömen – 31 **aspicere**, -io, -xi, -ctum: erblicken – 32 **unda**, -ae f.: Welle – 33 **fontis**, fontis f.: Quelle – 34 **versus**, -a, -um: hingewandt – 35 **apertus**, -a, -um: offen – 36 **incedere**, -o, -i, -itum: + a, -um: unstedt – 37 **exercere**, -eo, -ui: in Bewegung setzen – 38 **implere**, -eo, -vi, -tum: anfüllen – 39 **reverti**, -or, -sus sum: sich zurückwenden, zurückkehren – 40 **limen**, -inis m.: Schwelle – 41 **fallacia**, -ae f.: (trügerische) Täuschung – 42 **quo**: dort – 43 **gemina figura**, -ae f.: die zweifache Gestalt – 44 **iuvenis**, -is m.: junger Mann – 45 **Actaeus**, -a, -um: attisch (= aus Athen) – 46 **bis**: zweimal – 47 **pastus**, -a, -um: gefüttert – 48 **tertius**, -um: dritter – 49 **sors**, sortis m.: Los – 50 **repetere**, -o, -ivi, -itum: wieder aufnehmen – 51 **annis novem**: nach neun Jahren – 52 **ut + Ind.:** sobald – 53 **ops virginea**, -opis -ae f.: die Hilfe der jungen Frau. *Auf Krete plante Theseus Ariadne, die Tochter des Minos (Minois, -idis f.), kennen, die sich in ihn verliebte. Auf deren Idee hin band er einen Faden (filum, -i n.) am Eingangstor (ostium, -a, -ae f.) des Labyrinths fest, den er, nachdem er den Minotaurus getötet und die athenischen Jungen und Mädchen befreit hatte, aufwickelte (relegere, -o, -legi, -lectum). So fand er aus dem Labyrinth.* – 54 **iterare**: noch einmal etw. erreichen – 55 **nulli priorum**: niemand unter den früheren (Suchenden des Labyrinths) – 56 **protinus**: sofort – 57 **Aegides**, -is m.: der Sohn des Aigeus (gemeint ist Theseus) – 58 **Diam**: nach Naxos (Insel in der Ägeis) – 59 **vela dare**: segeln

### Aufgaben

1. Sammeln Sie die Ausdrücke, die die Handlungen und Eigenschaften der Protagonisten umschreiben. Berücksichtigen Sie dabei auch die Angaben zum Text. Halten Sie den Eindruck fest, den die Darstellung des Theseus vermittelt wird.
2. Übersetzen Sie den lateinischen Text.
3. Vergleichen Sie diese Version des Theseusmythos mit der Plutarchs und halten Sie fest, wer die Hauptperson in dieser Darstellung ist. Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.
4. Erörtern Sie Gründe für diese Schwerpunktsetzung.

## M 4a



## Daphne – Ov. Met. 1, 472–487

**P. Ovidius Naso (43 v. Chr.–18 n. Chr.)** war einer der populärsten Dichter seiner Zeit, des augusteischen Zeitalters, er war vor allem Liebesdichter und rief mit seiner Dichtung den Willen des Kaisers Augustus hervor, der ihn 8 n. Chr. nach Tomis an das Schwarze Meer verbannte. Sein berühmtestes Werk sind die **Metamorphosen**, auf den ersten Blick Verwandlungsmärchen, die er als zusammenhängendes Gedicht in 15 Büchern verfasste. Aus dem ersten Buch stammt die Episode um Apollon, der sich in Daphne verliebte (**1, 472–487**). Ovid schildert zuerst den Streit zwischen den Göttern Apoll und Cupido/Amor, in dem Apoll überheblich dem kleinen Cupido verbietet, mit seinen Waffen, Bogen und Pfeilen, zu spielen. Darauf entgegnet ihm Cupido, dass er ihm zeigen werde, wessen Waffen die größere Wirkung hätten. Er fliegt auf den Parnass und schießt zwei Pfeile ab, einen bleiernen auf die Tochter des Flussgottes Peneius (*nympha Peneis*) und einen, goldenen, auf Apoll selbst.

Hoc<sup>1</sup> deus in nymp<sup>2</sup>ha Peneide<sup>2</sup> fixit, at illo<sup>3</sup>  
 laesit Apollineas<sup>4</sup> traiecta<sup>5</sup> per ossa<sup>6</sup> medullas<sup>7</sup>  
 protinus<sup>8</sup> alter amat, fugit altera nomen amantis<sup>9</sup>  
 475 silvarum latebris<sup>10</sup> captivarumque<sup>11</sup> ferarum  
 exuviis<sup>13</sup> gaudens innuptaeque<sup>14</sup> aemula<sup>15</sup> Phoebes<sup>16</sup>:  
 vitta<sup>17</sup> coercebat<sup>18</sup> positos sine lege capillos  
 multi illam petiere<sup>20</sup>, illa aver<sup>19</sup>ta<sup>21</sup> petentes  
 inpatiens<sup>22</sup> expersque<sup>23</sup> viri nemora<sup>24</sup> sua<sup>25</sup> lustrat<sup>26</sup>  
 480 nec, quid Hymen<sup>27</sup> et quid Amor<sup>2</sup>, quid sint cubilia<sup>28</sup>, curat.  
 saepe pater dixit: „Generum<sup>29</sup> mihi natus<sup>30</sup> debes,  
 saepe pater dixit: „Debes mihi, nata<sup>30</sup>, nepotes<sup>31</sup>;  
 illa virtut<sup>32</sup> et in taedas<sup>33</sup> equum<sup>34</sup> iugales<sup>33</sup>  
 ora verecun<sup>35</sup> effudit<sup>36</sup> ora<sup>37</sup> rubore<sup>38</sup>  
 485 inque p<sup>39</sup> blandis<sup>39</sup> haerens<sup>40</sup> cervice<sup>41</sup> lacertis<sup>42</sup>  
 mihi perpetu<sup>43</sup>, genitor<sup>44</sup> carissime,  
 „virgin<sup>45</sup> frui<sup>46</sup>! dedit hoc pater<sup>16</sup> ante<sup>47</sup> Dianae<sup>16</sup>.

1 **Hoc**: gemeint ist der bleierne Pfeil (s. Einleitung) – 2 **nymp<sup>2</sup>ha Peneis**: s. Einleitung – 3 **illo**: gemeint ist der goldene Pfeil (s. Einleitung) – 4 **Apollineus**, -a, -um: apollinisch, Apolls (s. Einleitung) – 5 **traicere**, -io, -ieci, -iectum: hindurchwerfen, durchstoßen – 6 **os**, ossis n.: Knochen – 7 **medulla**, -ae f.: Mark, Inneres – 8 **protinus**: sofort – 9 **nomen amantis**: die Bezeichnung „Liebende(r)“ – 10 **latebrae**, -arum f.: Abgeschiedenheit – 11 **captivus**, -a, -um: gefangen, erbeutet – 12 **fera**, -ae f.: wildes Tier – 13 **exuviae**, -arum f.: abgezogene Haut, Fell – 14 **innuptus**, -a, -um: unvermählt, unverheiratet – 15 **aemula**, -ae f.: Dienerin, Nachahmerin (die das Vorbild zu übertreffen sucht) – 16 **Phoebe**, Phoebes f. (Gr.): Phoebe, gemeint ist Artemis (lat. Diana, ae f.), die Zwillingsschwester

*Apolls und Tochter des Zeus, sie ist die Göttin der Jagd, die ihren unantastbaren und heiligen Ort/Raum, den Wald, ebenso unabdingbar und mit Härte verteidigen kann wie ihre Keuschheit.* – 17 **vitta**, -ae f.: Band – 18 **coercere**, -eo, -ui, -itum: bezwingen, einzwängen – 19 **capilli**, -orum m.: Haare – 20 **petere**, -o, -ivi, -itum: erstreben, begehren (petiere = petiverunt) – 21 **aversari** + Akk.: von jmdm. abwenden – 22 **impatiens**, -ntis: nicht ertragend – 23 **expers**, -tis + Gen.: unberührt von jmdm. – 24 **nemus**, oris n.: Hain (*Ort tief im Wald*) – 25 **avius**, -a, -um: entlegen – 26 **lustrare**: streifen – 27 **Hymen**, Hyminis m.: Hymen (*der Hochzeitsgott*) – 28 **conubium**, -i n.: Ehe – 29 **gener**, -i, m.: Schwiegersohn – 30 **nata**, -ae f.: Tochter – 31 **nepos**, -otis m.: Nachkomme – 32 **velut** wie – 33 **taeda iugalis**: Hochzeitsfackel – 34 **exosus**, -a, -um: voller Hass auf etw. – 35 **verecundus**, -a, -um: scheu, schamhaft – 36 **suffundere**, -o, -i, -fusus: übergießen, durchströmen lassen – 37 **ora**, orum n.: Antlitz, Gesicht – 38 **rubor**, -oris m.: Röte – 39 **blandus**, -a, -um: schwächlerisch – 40 **haerere**, -eo, -haesi, haesum: hängen, schmiegen – 41 **cervex**, -icis m.: Hals, Nacken – 42 **lacertus**, -i m.: Arm – 43 **perpetuus**, -a, -um: ununterbrochen, immerwährend, ewig – 44 **genitor**, -oris m.: Erzeuger, Vater – 45 **virginitas**, -tatis f.: Jungfräulichkeit, Keuschheit – 46 **frui**, -or, -actus sum + Abl.: etw. genießen – 47 **ante** (Adv.): vorher, früher

### Aufgaben

1. Sammeln Sie die *lateinischen* Ausdrücke, die die Verhaltensweisen und Eigenschaften Daphnes umschreiben. Berücksichtigen Sie dabei auch die Angaben zum Genus. Belegen Sie Ihre Antworten am lateinischen Text.
2. Übersetzen Sie den lateinischen Text.
3. Leiten Sie aus den Verhaltensweisen und Eigenschaften Daphnes deren weiteres Verhalten ab, wenn Apoll auf sie trifft, und schreiben Sie es nieder. Belegen Sie Ihre Antworten am lateinischen Text.
4. Vergleichen Sie Daphne mit Katniss Everdeen.
5. Stellen Sie ein Thesenblatt zusammen, auf dem Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit aus den Aufgaben 1–4 präsentieren.

## LEK

## Lernerfolgskontrolle (LEK)

## Diana

In der Passage zuvor berichtet Ovid von Kadmos (lat.: **Cadmus, -i m.**) und der Gründung der Stadt Theben und hebt das Glück hervor, das Kadmos durch die Größe seiner Familie und die Vielzahl seiner Nachfahren beschieden ist. Allerdings:

Prima nepos<sup>1</sup> inter tot res tibi, Cadme, secundas<sup>2</sup>

causa fuit luctus<sup>3</sup>, alienaque cornua<sup>1</sup> fronti<sup>4</sup>

addita<sup>1</sup>, vosque, canes<sup>1</sup> satiatae<sup>5</sup> sanguine<sup>6</sup>

at bene si quaeras<sup>7</sup>, fortunae<sup>8</sup> crimen illo<sup>9</sup>,

5 non scelus invenies; quod enim scelus error<sup>10</sup> habebat?<sup>11</sup>

In den folgenden 106 Versen schildert Ovid, wie Kadmos' Enkel (**nepos, -is m.**), Actaion, während der Jagd sich in einem Wald verirrt und in einem entlegenen Hain aus purem Zufall, wie Ovid betont, die Göttin Diana während des Bades nackt zwischen ihren Anhangsgerinnen erblickt. Die Göttin erträgt dies nicht und verwandelt Aktaion darauf in einen Hirsch (**cervus, -i m.**) mit einem Geweih (**cornua, -um n.**), der von der Meute „seiner“ Jagdhündinnen (**canes, -is f.**) gehetzt und gestellt wird:

undique circumstant<sup>12</sup> mersisque<sup>13</sup> in cornu rostris<sup>14</sup>

dilacerant falsi dominum sub imagine<sup>15</sup> cervi<sup>1</sup>,

nec mors<sup>16</sup> finita<sup>17</sup> per plurima vulnera vita,

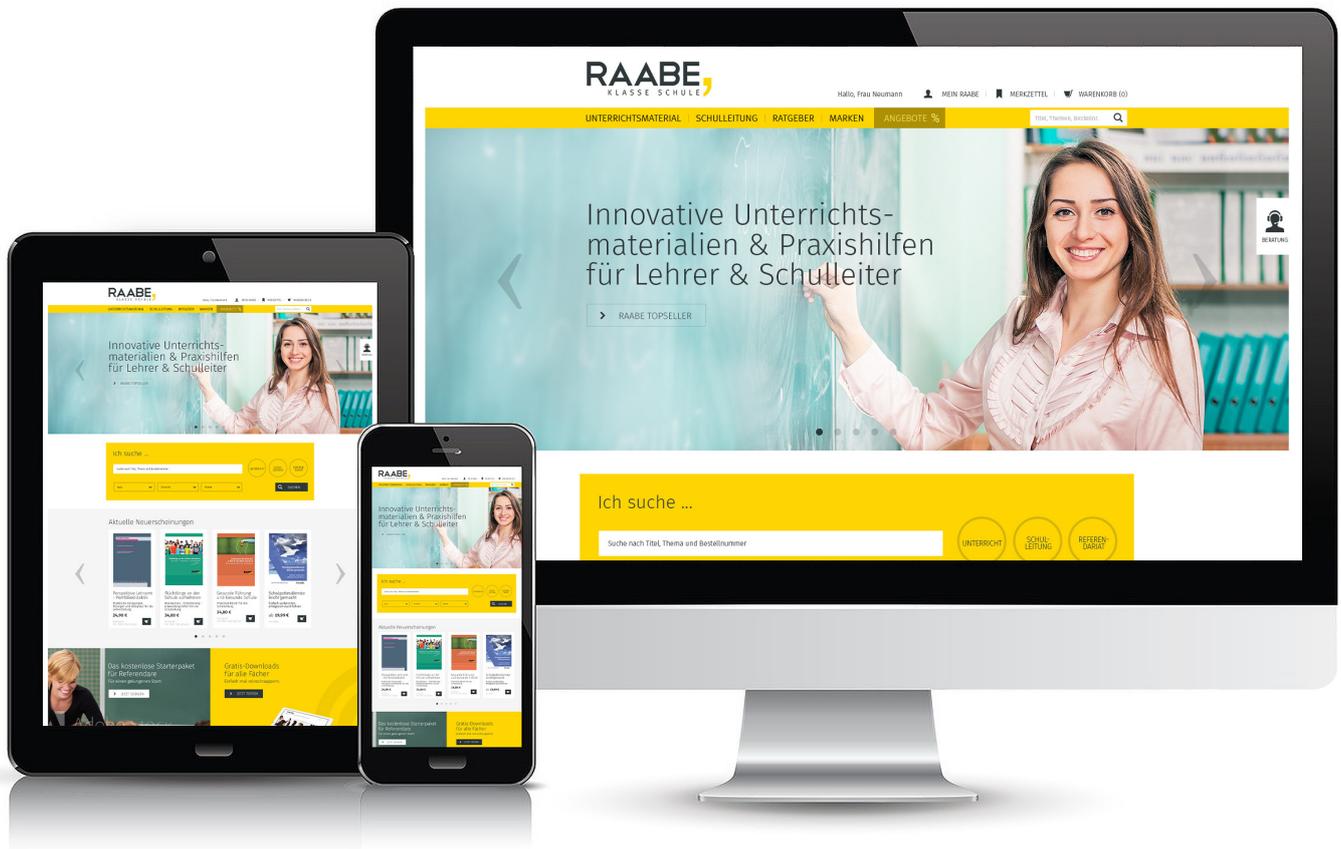
ira pharetrata<sup>18</sup> fertur<sup>19</sup> satiata<sup>5</sup> Dianae.

1 s. *Zwischentext*. – 2 **res secundas**, -um -arum f.: die glücklichen Umstände, das Glück – 3 **luctus**, -us m.: Trauer – 4 **frons**, -tis m.: Stirn – 5 **satiare**: sättigen – 6 **erilis**, -e: zum Herrn gehörig, des Herrn – 7 **quaerere**, -o, -sive -eritum: Fragen stellen, nachforschen – 8 **fortuna**, -ae f.: Zufall, das (wankelmütige) Spiel des Zufalls – 9 **illo**: gemeint ist Aktaion. – 10 **error**, -oris m.: Verirren – 11 **habere**, -eo, ui, -itum: beinhalten – 12 **circumstant**: *Subj. sind die canes*. – 13 **mergere**, -o, mersi, mersum: eintauchen, versenken – 14 **rostrum**, i n.: Schnauze – 15 **imago**, inis f.: Vorstellung, Bild – 16 **nec mors finita**: erg. est – 17 **pharetratus**, -a, -um: einen Köcher tragend – 19 **fertur** + *Ncl* (nepos satiata (esse)): man sagt, dass ...

## Aufgaben

1. Übersetzen Sie den Text ins Deutsche.  
Halten Sie in Ihren eigenen Worten das Bild fest, das Ovid hier von der Gottheit Diana zeichnet. Berücksichtigen Sie dabei auch den Zwischentext und belegen Sie Ihre Äußerungen am lateinischen Text.
2. Vergleichen Sie dieses Bild mit dem Katniss Everdeens.
3. Beziehen Sie aus Ihrer (heutigen) Sicht Stellung zu dem Heldenideal, das in den Metamorphosen präsentiert wird.

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**